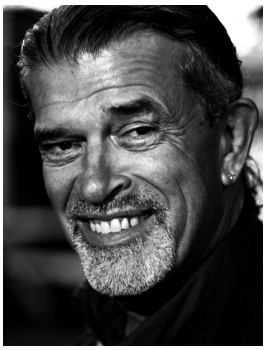
In Erinnerung an „Tony“ Curtes Lee Mitchell BVK



„Tony“ Curtes Lee Mitchell BVK
16.12.1943 – 30.10.2022

Unser lieber Kollege und Freund **Curtes Lee Mitchell BVK**, genannt „Tony“, ist am 30.10.2022 im Alter von 78 Jahren verstorben.

Am 16.12.1943 wurde er als zweites Kind einer typischen amerikanischen Army-Familie geboren und wuchs in der Nähe des Luftwaffenstützpunktes in Tampa/Florida auf. Schon früh mußte er zur Ernährung beitragen indem er aufs Meer hinausruderte, um Fisch für das Abendbrot zu angeln. Daraus erwuchs eine Leidenschaft die Tony bis vor einigen Jahren intensiv betrieb.

Mit vierzehn lief er von zu Hause weg, trampte nach New York und lebte bis zu seinem siebzehnten Lebensjahr auf der Straße. Als er alt genug war, sich zu bewerben, ging er zur Coast Guard – und war drei Jahre im Dienst.

1966 ging er als Kameramann nach Vietnam. Er erzählte, daß er sich auf die Frage, ob unter den Rekruten ein Kameramann sei, gemeldet habe - ohne große Ahnung zu haben. Das ersparte ihm die aktive Teilnahme an Kampfhandlungen - gleichwohl er unglaublich Schreckliches sehen und erleben mußte. 1967 kehrte er in die USA zurück. Er begann, Werbespots und Dokumentationen zu drehen, die ihn in zahlreiche Länder führten.

Einige Jahre später kehrte er der Filmwelt den Rücken, verkaufte alles und zog sich auf sein Segelboot zurück. Anfang der 80er Jahre besuchte ihn ein befreundeter Produzent aus New York und berichtete von einem neuen Genre – Musikvideos! Tony ließ sich überreden, mit nach New York zu gehen. Er verschenkte sein Segelboot und schloß sich für drei Monate in sein Apartment ein, um Tag und Nacht den neuen Sender MTV zu schauen.

Er begann seine zweite Filmkarriere als gefragter Kameramann für Musikvideos. Er drehte Videos, die ich und viele meiner Generation als Teenager damals bei „Formel Eins“ samstagnachmittags mit Begeisterung gesehen haben. Curtes Lee Mitchell war einer der stilbildenden Kameraleute in den 80ern.

Er gestaltete Musikvideos u.a. für Queen, David Bowie, Billy Idol, Freddy Mercury, Tina Turner, Duran Duran, Cindy Lauper, Cameo und Run DMC. Bei der legendären „Black and white night“ mit Roy Orbison und anderen Künstlern führte er Regie. Zahlreiche Preise würdigten sein Schaffen, auch der damals neue „MTV Award“ den er 1984 zweimal erhielt: für die beste Kameraarbeit bei Billy Idol „Eyes without a face“ und Kiss „All hell’s breakin‘ loose“.

Der Regisseur Russell Mulcahy engagierte Tony 1986 für die Aufnahmen zu „Highlander – Es kann nur einen geben“ um die in New York spielenden Teile zu drehen. Auch die beiden Filme „Leroy“ und „Away Days“ drehte er als DoP, daneben immer wieder 2nd unit bei anderen Spielfilmen.

Mitte der 90er Jahre zog er seiner deutschen Frau zuliebe nach Hamburg, wo er noch zahlreiche Werbespots und Musikvideos drehte. Bei einer dieser Gelegenheiten lernte ich Tony kennen und hatte seitdem immer wieder mit ihm zusammen gearbeitet. Tony erzählte, daß er oft vor einem Dreh das Lichtsetting träumte und dabei immer Verschiedenes ausprobierte. Am nächsten Morgen notierte er sich das Ergebnis und hatte so eine konkrete Vorstellung, wie er das Bild gestalten würde.

Nach dem Tod seiner Frau 2017 zog sich Tony Mitchell mehr und mehr zurück. Viele seiner früheren Assistenten sind heute selbst erfolgreiche Kameraleute - für seine Führung und Fürsorge aber immer noch dankbar.

Der Berufsverband Kinematografie wird Curtis Lee Mitchell in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Er wollte nach der Übersiedlung nach Hamburg zu unserem hiesigen Berufsverband gehören. Die Solidarität, die er uns schenkte, ohne daß wir etwas für ihn geleistet hatten, war großartig.

In den letzten Jahren konnte ich Tony betreuen und begleiten. Nun hat er sich auf seine letzte große Reise begeben.

Für den Berufsverband Kinematografie e.V.
Mitgliedschaft, Vorstand, Geschäftsführung

Martin Bethge, Hamburg